

# Kalender

## APRIL

- 3. April | Fr | 09.30 Uhr**  
Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Hanspeter Herzog | *Ferien-KidsTreff*  
Orgel: Daniel Kirchberger, Querflöte: Karin Peter
- 5. April | So | 09.30 Uhr**  
Ostergottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Hanspeter Herzog | *Ferien-KidsTreff*
- 9. April | Do | 20.00 Uhr**  
Adonia Teens Konzert «Rahab» | MZH Berg
- 12. April | So | 09.30 Uhr**  
Tauf-/Segnungsgottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog | *Ferien-KidsTreff*
- 13. April | Mo | 14.00 Uhr**  
Spielnachmittag | Kirchenzentrum
- 14.-17. April**  
Kinderwoche | MZH Berg
- 19. April | So | 09.30 Uhr**  
Kinderwoche Abschlussgottesdienst | MZH Berg
- 25. April | Sa | 10.00 Uhr**  
Fiire mit de Chliine | Kath. Kirche Berg
- 26. April | So | 09.30 Uhr**  
Missions-Gottesdienst (SELAM Äthiopien) mit regionalem Chor | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff/energy*

## MAI

- 1.-3. Mai**  
Godi Conference | Pentorama Amriswil
- 3. Mai | So | 09.30 Uhr**  
Konfirmationsgottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff*
- 4. Mai | Mo | 14.00 Uhr**  
Spielnachmittag | Kirchenzentrum
- 5. Mai | Di | 19.00 Uhr**  
Fiir-Obig XL | Kirchenzentrum
- 7. Mai | Do | 19.00 Uhr**  
Eltern- und Infoabend Konfjahr 2026/27 | Neuwies
- 9. Mai | Sa | 08.30 Uhr**  
Workshop «Share Your Faith» von EE Schweiz | EGK Kehlhof
- 10. Mai | So | 09.30 Uhr**  
Konfirmationsgottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff*
- 14. Mai | Do | 09.30 Uhr**  
Tauf-/ Segnungsgottesdienst Auffahrt | Pfr. Hanspeter Herzog
- 17. Mai | So | 09.30 Uhr**  
Gottesdienst | Katharina Hediger | *Ferien-KidsTreff*
- 22.-25. Mai**  
Pfila der Jungschar und vom TC | Altismoos bei Berg
- 24. Mai | So | 09.30 Uhr**  
Pfingstgottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Hanspeter Herzog | *Ferien-KidsTreff*
- 29.-30. Mai**  
GENTS «Into the woods»
- 31. Mai | So | 09.30 Uhr**  
Gottesdienst | Pfr. Bernhard Nauli
- 31. Mai | So | 10.00 Uhr**  
Kirche Kunterbunt | Neuwies
- 31. Mai | So | 19.00 Uhr**  
Godi Amriswil | Pentorama Amriswil




**ELKI-TRÄFF**  
**GEMEINDEGEBET**  
**KINDERHORT MÜSLICHILE**  
**KIDS-TREFF**  
**FERIEN KIDS-TREFF**  
**FAHRDIENST**  
**TAUFEN/KINDERSEGNUNGEN**

dienstags 9.30-11.00 Uhr im Kirchenzentrum 21. April | 5. Mai | 26. Mai.  
dienstags 19.00 Uhr / mittwochs 5.45 Uhr im Kirchenzentrum  
jeden Sonntagmorgen im Kirchenzentrum  
9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum  
9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum (Start in der Kirche)  
Bruno Sager, Tel. 076 422 85 72  
12. April | 14. Mai | 7. Juni | und auf Anfrage beim Pfarramt

**YOUTUBE  
LIVESTREAM  
DES GOTTESDIENSTES**  
[www.evang-berg.ch/livestream](http://www.evang-berg.ch/livestream)

**PREDIGTEN ALS  
PODCAST AUF SPOTIFY  
NACHHÖREN**  
[www.evang-berg.ch/spotify](http://www.evang-berg.ch/spotify)

**ALLES ZUR  
KINDER- UND  
JUGENDARBEIT**  
[www.evang-jugend-berg.ch](http://www.evang-jugend-berg.ch)

 [www.evang-berg.ch](http://www.evang-berg.ch)  
 Evangelische Kirchgemeinde Berg  
 Evangelische Kirchgemeinde Berg



Evangelische Kirchgemeinde  
Berg TG

# aktuell

April – Mai **03/2026**

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchgemeinde Berg TG

# ABENDMAHL

# GLAUBE WIRD VERLEIBLICHT

## KONFIRMATION

16 Jugendliche  
auf ihrem  
Glaubensweg

## GEMEINDE- WOCHENENDE

Generationen erleben  
Gemeinschaft und Tiefe

## INTERVIEW

Dominik Bucher &  
Hanspeter Herzog über  
Abendmahl/Kommunion

# Inhalt

aktuell 03/2026 APRIL – MAI

## 04 ABENDMAHL

Das Abendmahl ist mehr als ein Ritual: Es macht Glauben greifbar. Der Themenartikel zeigt, wie Christus uns in Brot und Kelch begegnet, Vergebung schenkt und Gemeinschaft stiftet. Eine Einladung, das «Herrenmahl» neu zu entdecken und seine Kraft für unser Leben zu erfahren.

## 05 LAGERSAISON

Im Frühling und Sommer laden Jungschar und TC zum PfiLa und SoLa ein. Alle wichtigen Infos und Anmeldemöglichkeiten gibt es auf der Übersichtsseite.

## 06 KONFIRMATION

In diesem Jahr feiern 16 Jugendliche ihre Konfirmation. Auf der Doppelseite stellen sich die Jugendlichen selbst vor.

## 10 SENIORENAUSFLUG & FERIENWOCHE 60PLUS

Der diesjährige Seniorenausflug führt uns durchs Toggenburg bis an den idyllischen Wägitalersee. Im Herbst lädt die Ferienwoche im Hotel Zimba in Schruns/Montafon zu Erholung, Gemeinschaft und abwechslungsreichen Ausflügen ein. Eine herzliche Einladung zu zwei besonderen Erlebnissen.

## 12 GEMEINDE- WOCHENENDE

Über 80 Personen aus allen Generationen erlebten ein Wochenende voller Gemeinschaft und inspirierender Inputs im Arenenberg.

## 15 KIRCHGEMEINDE- VERSAMMLUNG

Die Versammlung stand im Zeichen wichtiger Veränderungen im Pfarramt sowie verschiedener Wahlen. Der Bericht gibt einen Überblick über die Beschlüsse, personellen Veränderungen und die Verdankungen für langjähriges Engagement in unserer Kirchgemeinde.

## 16 THEATERABEND

Christian Klischat und Xandi Bischoff führten mit «Der Weg eines Propheten» mitten hinein in Vertrauen, Zweifel, Hoffnung und Gottesnähe.

## 18 INTERVIEW

Im Gespräch tauschten sich Dominik Bucher und Hanspeter Herzog über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Abendmahl und Kommunion aus. Sie sprechen über Traditionen, Theologie und Praxis – und darüber, was beide Feiern im Kern verbindet. Ein inspirierender Einblick in gelebte Ökumene.

# Editorial



CAROLINE BRAUCHLI

In einer Zeit, in der religiöse Rituale oft als leer oder rein symbolisch abgetan werden, fordert das reformierte Verständnis des Abendmahls bewusst zur Tiefe heraus. Denn aus evangelischer Sicht ist das Abendmahl weder magischer Akt noch blosses Erinnerungsritual. Es ist ein geistlich bedeutungsvolles Geschehen, das Glauben stärkt, Gemeinschaft formt und den Blick auf Christus richtet.

Das Abendmahl hat für mich eine tiefe Bedeutung. Es dient als Erinnerung, was Jesus für mich und für jeden, der es in Anspruch nehmen will, gemacht hat. Jesus hat aus Liebe zu uns Menschen alles aufgegeben; er lebte im Paradies mit seinem Vater und kam als Mensch auf diese Erde. Er hat als Mensch alle Tiefen und Höhen selbst miterlebt und ist für uns ans Kreuz gegangen. Er hat alle Sünden, Krankheiten und alles Negative mit ans Kreuz genommen. Er nahm – diesen für mich grässlichen Tod – auf sich aus lauter Liebe. Er ging ins Totenreich, um den Verstorbenen nochmals die Möglichkeit zur Umkehr zu bieten. Dann kam er nochmals auf die Erde zu seinen Jüngern, um ihnen alles zu erklären. Dann fuhr er in den Himmel zu seinem Vater, um an seiner Rechten sich für uns einzusetzen.

Ich finde es gewaltig, wenn ich mir vorstelle, dass Jesus für mich betet bei seinem Vater. Er, der für mich gestorben ist. Und er ist nicht nur für mich gestorben, sondern für jeden, der es in Anspruch nehmen will. Also auch für Sie, liebe Leserin und lieber Leser.

Vor seinem Tod hat er mit seinen Jüngern das Abendmahl eingenommen und erklärt, dass er das letzte lebendige Opfer sein wird, dass Gott annimmt. Als er starb, zerriss der Vorhang im Tempel und seitdem haben wir direkten Zugang zu unserem himmlischen Vater. Wir dürfen direkt zu ihm beten.

Das Abendmahl erinnert uns an seine Liebestat. Wenn wir es einnehmen, gedenken wir an die unendliche Liebe von Jesus. Für mich ist es auch eine kraftvolle Weise, wie ich in meinem Beten und Ringen himmlische Unterstützung erfahre.

## ADRESSVERZEICHNIS

### Kirchenvorsteherschaft

**Joel Keller**  
Präsident  
071 636 10 36 – joel.keller@evang-berg.ch

**Katharina Hediger**  
Pflegerin  
079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

### Pfarramt

**Pfr. Hanspeter Herzog**  
071 636 11 39 – hanspeter.herzog@evang-berg.ch

### Jugenddiakon

**Remo Kleiner**  
071 570 94 73 – remo.kleiner@evang-berg.ch

### Mesmerin

**Kathrin Stiefel**  
071 638 01 50 – kathrin.stiefel@evang-berg.ch

### Sekretariat

**Katharina Hediger**  
079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Alle Adressen von Mitarbeitenden finden Sie auf [www.evangelium-berg.ch](http://www.evangelium-berg.ch) unter der Rubrik «Kontakte».

## IMPRESSUM



JONATHAN BAUER

Redaktor, Layout & Gestaltung  
jonathan.bauer@evang-berg.ch

### Herausgeber

Evang. Kirchgemeinde  
Berg TG

### Redaktionsschluss

5. Jan., 5. März, 5. Mai,  
5. Juli, 5. Sept., 5. Nov.

### Erscheinung

Sechs Mal pro Jahr

### Redaktionsteam

Annouc Schenk, Caroline Brauchli, Hanspeter Herzog, Jonathan Bauer, Katharina Hediger, Remo Kleiner

### Auflage

900 Exemplare

# Abendmahl

## Glaube wird verleiblicht

TEXT HANSPETER HERZOG

**Das Abendmahl gehört zu den zentralsten Elementen des christlichen Glaubens. Und doch haben viele Gläubige ein gespaltenes Verhältnis dazu. Warum wohl? Ist es zu konkret, zu verbindlich, zu klar? Im Gegensatz zu anderen Gottesdienstelementen jedenfalls kann das Abendmahl kaum neutral gefeiert werden.**

### Sichtbares Zeichen

In der Kirchenordnung der Evangelischen Landeskirche Thurgau steht: «Das Abendmahl wird im Gottesdienst aufgrund der Einsetzung durch Jesus Christus gefeiert. Es ist ein sichtbares Zeichen der göttlichen Vergebung und der Verbundenheit mit dem gekreuzigten, auferstandenen, gegenwärtigen und kommenden Herrn und seiner Gemeinde. Eingeladen sind alle, die diese Gemeinschaft suchen.» Das Abendmahl ist ein verbindliches Ja zu Christus, dem ewigen Herrn.

**DIESER KELCH IST DER NEUE BUND IN MEINEM BLUT, DAS FÜR EUCH VERGOSSEN WIRD!**

(Lukas 22, 20)

### Vergebung und Hoffnung

In der Bibel wird es als «Herrenmahl» bezeichnet, weil im Zentrum Christus als Herr steht. Es erinnert uns daran, dass er sein Leben für uns Menschen gegeben hat und dass allein durch ihn Vergebung, neues Leben und ewige Herrlichkeit im Himmel möglich ist. Das Abendmahl gründet uns in Christus und seinem heilschaffenden Tod und es weckt Freude auf den Himmel, wo diese Gemeinschaft ewig und ungetrübt sein wird.

### Gemeinschaft und Verbundenheit

Zugleich verbindet es die Gläubigen zu einer Gemeinschaft. So wie Jesus immer wieder zu Tischgemeinschaften eingeladen hat – sowohl seine Jünger als auch Sünder und Ausgestossene – so lädt er im Abendmahl Menschen unterschiedlicher Herkunft, Charaktere oder Lebenssituationen an einen Tisch. Dadurch wird sichtbar: Kirche lebt aus seiner Gnade und aus Gemeinschaft mit ihm. Christusglaube führt zu Christuskirche.

### Deutung

Das letzte irdische Mahl von Jesus mit seinen Jüngern war ein Passamahl. Dies ist das höchste jüdische Fest, welches an die Erlösung aus der ägyptischen Sklaverei erinnert und an das verheissene Kommen des ewigen Messias. Der Hausvater nimmt dabei das Brot, teilt und verteilt es. Ebenso den Kelch. Dazu Lobgesänge uvm. Jesus feiert das Passafest und setzt dazu seine Deutungsworte: «Das ist mein Leib, für euch gegeben... das ist mein Blut des Bundes, vergossen für viele...» Zusammen mit dem Auftrag, es zu wiederholen, entstand so das Herzstück und höchste Zeichen christlichen Glaubens.

**EINTRÄCHTIG BRACHEN SIE DAS BROT IN IHREN HÄUSERN; SIE ASSEN UND TRANKEN IN UNGETRÜBTER FREUDE UND MIT LAUTEREM HERZEN.**

(Apostelgeschichte 2, 46)

### Stärkung

In den christlichen Konfessionen haben sich so dann unterschiedliche Abendmahlsformen entwickelt. Eines aber bleibt: Im Abendmahl kommt Christus zu uns. Er kommt als gekreuzigter, auferstandener, gegenwärtiger und kommender Herr zu uns. Er schenkt uns Vergebung der Sünde, neues Leben, Kraft der Gottesherrschaft, Hoffnung, Freude und ewiges Leben. Wie gut, dass uns Jesus die Feier des Abendmahls geboten hat. Hier wird Glaube verleiblicht und greif- und erfahrbar. Halleluja.

**DER HERR WARF UNSER ALLER SÜNDE AUF IHN.**

(Jesaja 53, 6)

# PfiLa

## Hirten gesucht!

Die Jungscharen und Teenie Clubs der BESJ-Region 22 brauchen dich! Wir laden dich mit grosser Freude ein, Teil unseres Hirtenteams zu werden. Gemeinsam wollen wir entdecken, was es bedeutet, ein Hirte zu sein.

**WANN:** 22.-25. Mai

**WO:** Zeltlager, Altismoos bei Berg

**WER:** Kinder & Teenies von der 3. bis 9. Klasse, unabhängig von Wohnort und Konfession

**ANMELDESCHLUSS:** 17. Mai



**ANMELDUNG & INFORMATIONEN**

[www.evangel-jugend-berg.ch/jungschar/lager](http://www.evangel-jugend-berg.ch/jungschar/lager)

# SoLa

## Ritter

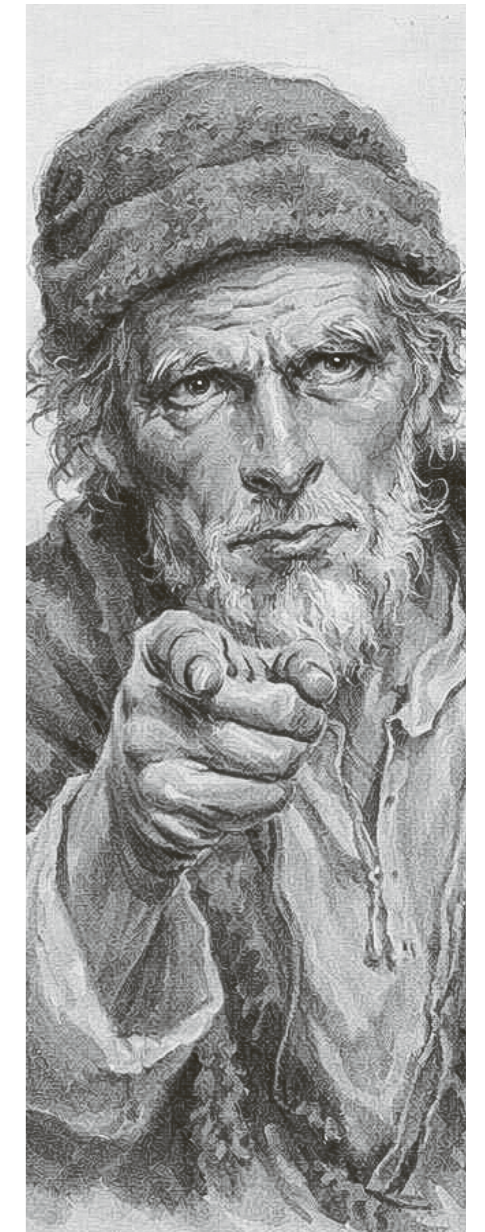
Eine uralte Saga erzählt von mutigen Rittern, geheimnisvollen Prüfungen und einem Reich, das nur von wahren Helden beschützt werden kann. In dunklen Wäldern und hinter hohen Burgmauern beginnt ein Abenteuer, das von Freundschaft, Mut und Zusammenhalt handelt. Nur wer bereit ist, sich der Herausforderung zu stellen, kann Teil dieser Legende werden. Die Saga wartet darauf, von dir weitergeschrieben zu werden. Melde dich für das Sommerlager mit der Jungschar und dem Teenie Club Berg an.

**WANN:** 6.-12. Juli

**WO:** Zeltlager, Ort geheim

**WER:** Kinder & Teenies von der 3. bis 9. Klasse, unabhängig von Wohnort und Konfession

**ANMELDESCHLUSS:** 7. Juni



# Wir freuen uns auf unsere beiden Konfirmationen!

16 Jugendliche bereiten sich derzeit auf ihre Konfirmation vor. Am 3. und 10. Mai empfangen sie in unserer Kirche den Segen Gottes. Gemeinsam mit ihren Familien und unserer Gemeinde feiern wir diesen besonderen Schritt auf ihrem Glaubensweg. Unten stellen wir die beiden Gruppen vor, nebenan kommen die Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst zu Wort – mit zwei persönlichen Sätzen: «Das bin ich...» und «Das sage ich zur Kirchgemeinde...».

## KONFIRMATIONSGOTTESDIENST

3. & 10. Mai | 9.30 Uhr | Evang. Kirche Berg | Livestream & Kinderhort

Wir laden alle herzlich ein, dieses Fest mit unserer Jugend zu feiern und ihnen damit ein grosses Willkomm auszudrücken. Im Anschluss an die Gottesdienste gibt es einen Apéro.



Gruppe 1 (Namen unten in Kursivschrift) am 3. Mai mit dem Thema «Schönheit Gottes»  
Gruppe 2 (Namen unten in Normalschrift) am 10. Mai mit dem Thema «Gott vertrauen»

**Hinten vlnr:** Lukas Osterwalder, Kaya Ammann, Mattia Mohn, Niculin Pinggera, Fynn Stäheli, Ennio Völki, Robine Scherrer, Ladina Kneubühler, Lani Studer

**Vorne vlnr:** Dario Liebmann, Nicola Häuptli, Reuben Willson, Nico Zürcher, Marina Rüegge, Zoe Zimmermann, Eline Keller

### 1) «DAS BIN ICH...» 2) «DAS SAGE ICH ZUR KIRCHGEMEINDE...»

**DARIO** 1) Ich bin ein chaotischer Sportler, der macht, was er will und das Leben geniesst.  
2) Vielleicht trennen sich irgendwann unsere Wege, aber ich nehme gern mit, was mich stärker macht und ich hier lernen durfte. Danke.

**ELINE** 1) Ich liebe es, zu gestalten, bin strukturiert und lache gern mit Freundinnen und meiner Familie.  
2) Ich danke der Kirchgemeinde für die tollen Angebote, von denen ich schon viel profitieren konnte.

**ENNIO** 1) Ich treibe gern Sport, arbeite sorgfältig und bin immer für ein Spässchen zu haben.  
2) Ich danke der Kirchgemeinde, dass sie mich auf meinem Glaubensweg unterstützt.

**FYNN** 1) Ich spiele Fussball beim SC Berg, bin ein sehr ausgeglichener Mensch und freue mich auf die Lehre als Zeichner Architektur.  
2) Ich danke der Kirchgemeinde, dass sie mir den Weg zu Gott gezeigt hat.

**KAYA** 1) Ich gehe gern mit Freunden aus und freue mich auf die Lehre als Schreiner.  
2) Ich wünsche der Kirchgemeinde, dass sie viel Raum zum Freuen und Lachen schafft.

**LUKAS** 1) Ich mache gern Sport, höre gern Musik und freue mich auf meine Ausbildung an der PMS.  
2) Ich wünsche der Kirchgemeinde, dass sie in Gemeinschaft und gegenseitiger Unterstützung das Leben bereichert.

**LANI** 1) Am liebsten spiele ich Volleyball mit meinen Freunden und freue mich auf alles, was vor mir liegt.  
2) Ich wünsche dir Kirchgemeinde viel Zusammenhalt und tolle Begegnungen.

**LADINA** 1) Ich spiele gern Volleyball und gestalte mein Leben mit Freude und einer positiven Einstellung.  
2) Ich danke der Kirchgemeinde, dass sie mich auf meinem Glaubensweg begleitet.

**MARINA** 1) Ich bin ein kreativer Mensch und mache gern Musik  
2) Ich danke der Kirchgemeinde für die Möglichkeit, unseren Glauben zu vertiefen und mehr über Gott zu erfahren.

**MATTIA** 1) Ich bin ein fröhlicher und aufgestellter Junge. Ich spiele Unihockey und Saxophon und freue mich auf meinen Sprachaufenthalt in Lausanne und Eastbourne und danach auf die Lehre als Koch.  
2) Ich danke der Kirchgemeinde, dass sie mich auf dem Weg zu Gott begleitet hat.

**NICOLA** 1) Ich unternehme gern etwas mit Freunden und freue mich auf die Lehre als Automobilmechaniker.  
2) Ich danke der Kirchgemeinde, dass sie mir geholfen hat, den Weg zu Gott zu finden.

**NICO** 1) Ich mache gerne Sport, bin meist aufgestellt und freue mich auf die Lehre als Zeichner.  
2) Ich danke der Kirchgemeinde, dass sie immer coole Anlässe machen und uns so gut betreuen.

**NICULIN** 1) Ich spiele gern Fussball & Eishockey, freue mich auf die Lehre als Maurer und bin ein aufgestellter Mensch.  
2) Ich fühle mich als Jugendlicher sehr gut aufgehoben in der Kirchgemeinde, danke.

**REUBEN** 1) Ich bin aufgeschlossen, immer bereit für sportliche Aktivitäten und liebe es, mit Freunden zu sein.  
2) Gott hat immer einen Weg für mich und uns alle.

**ROBINE** 1) Ich verbreite gern Freude und freue mich auf die Lehre als Restaurantfachfrau.  
2) Ich freue mich sehr darauf, im Himmel Gottes einmal angenommen zu werden.

**ZOE** 1) Ich bin ein kreativer Familienmensch und gern in den Bergen und am Meer; dort bringen mich Gottes Wunder zum Staunen.  
2) Ich wünsche der Kirchgemeinde Lebendigkeit und ein starkes Miteinander und bin dankbar, ein Teil davon sein zu dürfen.

# Neues Konfjahr ab Juli 2026

TEXT HANSPETER HERZOG



## Informativer Elternabend

Eltern, Konfirmanden und Lehrpersonen besprechen das gemeinsame Konfjahr am Donnerstag 7. Mai 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Neuwies. Gemäss unserer Klassenlisten erwarten wir 14 Jugendliche.

## Schriftliche Anmeldung

Voraussetzung ist das Interesse am gemeinsamen Unterwegssein, ein nachgeführter Gottesdienstpass und eine vorgängige Anmeldung bis 30. April.

## Unvergessliche Lagerwoche

Das Konfjahr beginnt mit einem grossartigen Erlebnislager von Sonntag bis Freitag, 5.-10. Juli, in Sarn GR (1. Woche der Sommerferien) zusammen mit den Jugendlichen von Andwil-Erlen. Die Konfirmation als Höhepunkt und Abschluss findet dann am 2. Mai 2027 statt.



## ELTERN- UND INFORMATIONENABEND

Do | 7. Mai | 19.00 - 20.00 Uhr | KGH Neuwies

# Kirche Kunterbunt

TEXT REMO KLEINER

Am Sonntag, 31. Mai 2026, wird es im Kirchgemeindehaus und in der Neuwieshalle wieder farbig, fröhlich und voller Leben. Von 10.00 bis 12.45 Uhr laden die evangelische und die katholische Kirchgemeinde Berg gemeinsam zur nächsten Kirche Kunterbunt ein – einem Erlebniss Gottesdienst für die ganze Familie. Diesmal ganz im Zeichen von «Für & Flamme».

Kirche Kunterbunt ist frech, wild, kreativ und lebensfroh. Sie richtet sich besonders an Kinder von etwa vier bis zwölf Jahren, aber auch jüngere und ältere Geschwister, Eltern, Grosseltern, Götti, Gotti und alle anderen Neugierigen sind herzlich willkommen. Eine unbetreute Krabbelecke steht ebenfalls bereit.



## WAS PASSIERT BEI KIRCHE KUNTERBUNT

### Aktiv-Zeit

Stationen zum Toben, Kreativsein, Nachdenken, Experimentieren,...

### Feier-Zeit

Staunen, Musik, Geschichten, Verrücktes und Gedanken zu Gott und der Welt.

### Essens-Zeit

Lecker, fröhlich und mit viel Zeit für Gespräche und Austausch

## KIRCHE KUNTERBUNT

So | 31. Mai | 10.00 Uhr | KGH Neuwies

Kind & Jugend

# Gott ist \_\_\_\_\_ Godi Conference

TEXT REMO KLEINER

Vom 1. bis 3. Mai findet im Pentorama Amriswil die Godi Conference 2026 zum Thema «Gott ist...» statt. Mehrere hundert Jugendliche und junge Erwachsene werden an diesen drei Tagen erwartet.



Dieses Jahr bekommt die Conference durch das Thema «Gott ist...» eine besondere Tiefe. Der offene Satz lädt dazu ein, neu zu entdecken, wer Gott eigentlich ist – jenseits von Schlagworten, Traditionen oder schnellen Antworten. Viele Menschen kennen die provokante Aussage «Gott ist tot». Sie hat über Jahrzehnte das Denken geprägt und den Menschen ins Zentrum gestellt. Die Bibel zeichnet jedoch ein völlig anderes Bild: Jesus spricht von einem Gott, der lebt, der handelt, der hört und der uns Menschen nahe ist. Ein Gott, der nicht in alten Geschichten verstaubt, sondern heute erfahrbar wird.

Die Konferenz wird geprägt sein von tiefgehenden Inputs, berührendem Worship, Gemeinschaft und einem abwechslungsreichen Rahmenpro-

gramm mit Foodständen und Konzerten. Zur Trägerschaft gehören neben unserer auch etliche andere evangelische Kirchgemeinden sowie Freikirchen aus der Region. Weitere Details findest du unter: [www.godi-conference.ch](http://www.godi-conference.ch)

## TICKETS

Schüler und Lehrlinge aus unserer Kirchgemeinde können bei Remo Kleiner gratis Tickets beziehen (solange Vorrat). Wer sicher an zwei oder sogar allen drei Abenden teilnehmen möchte, bekommt einen 3-Tages-Pass (Wert CHF 20.-), alle anderen ein 1-Tages-Ticket (Wert CHF 10.-).

### Remo Kleiner

[remo.kleiner@evang-berg.ch](mailto:remo.kleiner@evang-berg.ch) | 076 330 06 18

© FOTO(S): GODI-AMRISWIL.CH / ADONIA.CH



ADONIA KONZERT  
9. April | 20.00 Uhr | MZH Berg

Kind & Jugend

# Seniorenausflug

Di | 9. Juni | Wägital und Klangmaschinenmuseum

Der Seniorenausflug führt uns auf eine abwechslungsreiche Reise durchs Toggenburg ins wunderschöne Wägital. Nach einer kurzen Andacht in der reformierten Kirche Bütschwil geniessen wir ein feines Mittagessen direkt am Wägitalersee – mit Zeit für Spaziergänge und gemütliche Gespräche. Am Nachmittag entdecken wir im Klangmaschinenmuseum in Dürnten die faszinierende Welt selbstspielender Musikinstrumente: von alten Musikdosen bis zur grossen Jahrmarktorgel. Weitere Informationen und Anmeldungen finden Sie unter [www.evangel-berg.ch](http://www.evangel-berg.ch).



© FOTO(S): EYZ.SWISS / HOTEL-ZIMBA.AT

## Ferienwoche 60plus

13.-18. September | Schruns, Montafon

Herzlich laden wir zur Ferienwoche im wunderschönen Hotel Zimba in Schruns/Montafon ein. Das 4-Sterne-Hotel bietet komfortable Zimmer, eine herrliche Aussicht und einen grosszügigen Wellnessbereich. Unser Programm hält für alle etwas bereit: gemütliche Ausflüge mit dem Apfelcar, tägliche Wanderungen für Aktive sowie viel Zeit zum Geniessen im Hotel. Morgenandachten, gesellige Abende und gemeinsame Erlebnisse machen diese Woche besonders wertvoll. Eingeladen sind alle – unabhängig von Alter, Konfession oder Wohnort. Wir freuen uns auf eine unvergessliche Woche mit Ihnen.



### SENIOREN-SPIELNACHMITTAGE

14.00-16.30 Uhr, im Kirchenzentrum bei der Kirche

Spielen und Jassen, für alle Seniorinnen und Senioren mit gemütlichem Zusammensein bei Kafi & Kuchen.

**DIE NÄCHSTEN DATEN:** 13. April | 4. Mai | 1. Juni  
**FAHRDIENST:** Priska Siegfried, 071 636 14 92



**AM 1. MONTAG  
IM MONAT**

Älter werden



Am Ski- und Snowboardtag in den Flumserbergen ist eine Gruppe junger Erwachsener unterwegs im Schnee.

Teenager und junge Erwachsene wohnen im Homecamp im Februar eine Woche gemeinsam im Kirchenzentrum und geniessen die Gemeinschaft.



Ein hochinteressanter Nachmittag mit Pfarrer und Alt-Kirchenratspräsident Wilfried Bühler über die Geschichte der Evangelischen Kirche im Thurgau.



René Messmer erzählt am Seniorennachmittag aus der spannenden Geschichte von Berg, zeigt seine Schüler-Diashow und begeistert rund 80 Personen. Mit 18½ Jahren kam er als Lehrer-Jahrespraktikant nach Berg und bleibt Beruf und Dorf 47 Jahre lang treu.



Ökumenischer Gottesdienst mit Suppenzmittag, gestaltet von Dominik Bucher und Hanspeter Herzog.



Beim Spaghettizmittag wird das gemeinsame Essen genossen. Der Erlös von Fr. 1900.- geht an den JUWEL Verein.



© FOTO(S): DARIA HÄNNI / MELANIE FÜRST / HANSPETER HERZOG / KATHARINA HEDIGER

# Zeitgeist oder Heiliger Geist? Gemeindewochenende

TEXT ANNOUC SCHENK

Unter dem Thema «Zeitgeist oder Heiliger Geist?» fand das Gemeinde-Wochenende im Arenenberg statt – eine Zeit voller Gemeinschaft, guter Gespräche und inspirierender Inputs.

Mit über 80 Personen allen Alters durften wir einmal mehr erleben, was es heisst, Kirche zu sein. Mit mehreren Generationen bei einer Runde 'Reise nach Jerusalem' um Stühle zu kämpfen, wird definitiv in guter Erinnerung bleiben. Das Wochenende war erfüllt von Lobpreis, wertvollem Austausch darüber, was es bedeutet, in der heutigen Zeit Christ zu sein, gegenseitiger Ermutigung und Stärkung – ob nun durch Gebet und Gespräche oder ein gemeinsames Abendmahl – und einem wunderbaren Miteinander, das mir einmal mehr gezeigt hat, was unsere Stärke ist: Wir sind Menschen aller Art und allen Alters aus Berg und der Umgebung und suchen gemeinsam danach, was es bedeutet, Jesus ähnlicher zu werden.



Das Wochenende war lehrreich und vielseitig und lässt sich hier nicht in wenigen Sätzen zusammenfassen, aber eine Sache habe ich besonders mitgenommen, wenn es darum geht, zwischen Zeitgeist und Heiligem Geist zu leben: Als Christen in der heutigen Zeit ist es unsere Aufgabe, weniger zu jäten und mehr zu säen – Hoffnung zu spenden, Zeugnis zu geben, Licht und Salz zu sein und darauf zu vertrauen, dass Gott ein guter Gärtner ist.



## Die Musical-Saison hat begonnen!

TEXT ANNOUC SCHENK

Die Weihnachtszeit ist kaum vorbei und dennoch hat die Musical-Saison bereits wieder begonnen. Um die grosse Schar an Interessierten und den grossen Bedarf an Helfern für dieses Projekt zu verbinden, hat sich das Musical-Berg-Team etwas ausgedacht: Eine Workshop-Reihe.

Im Februar hat bereits eine erste Runde von Kursen und Workshops stattgefunden zu allen möglichen Themen von Ton&Technik über Gesang,

Theater und Tanz bis zu Koch- und Cocktailkursen. Positives Feedback und volle Teilnehmerlisten lassen bereits jetzt Vorfreude aufkommen.

Vom 18.-20. Dezember 2026 wird das Musical Berg mit einer neuen Produktion wieder auf der Bühne stehen. Es werden alle Arten von Menschen gebraucht: helfende Hände, kreative Köpfe, betende Herzen und natürlich begeisterte Besucher. Alle Infos sind zu finden unter [www.musical-berg.ch](http://www.musical-berg.ch)

## Frauentreff Self Care

TEXT REGULA BURKHARD

Der Frauentreff in Illighausen widmet sich dem Thema «Self Care – was brauche ich, um aufzublühen?» und wurde von Frau Dr. med. Doris Schneider-Bühler mit einem inspirierenden Vortrag gestaltet.

Frau Dr. med. Doris Schneider-Bühler begann das Referat mit den Worten: «Die Natur ist ein Brief Gottes an die Menschheit». Eine Pflanze hat immer «Gedeihen und Frucht bringen» zum Ziel. Und was haben wir zum Ziel? Das versuchte uns die Referentin in der kommenden Stunde zu vermitteln. Sie hatte uns nahegelegt, was wir von der Natur lernen, wie wir uns selbst sensibilisieren und in uns hineinhören könnten.

Die Referentin gab zahlreiche Gedankenanstösse weiter: Sie ermutigte dazu, sich selbst immer wieder zu fragen, ob unsere Reaktionen auf bestimmte Situationen wirklich gut tun – oder ob es manchmal besser wäre, eine Nacht darüber zu schlafen und wahrzunehmen, wie es uns danach geht. Sie sprach über Achtsamkeit im Moment und darüber, wie die Natur Stress verlangsamt und den Blick fürs Jetzt schärft. Geduld und Langsamkeit, die Bedeutung kleiner Schritte, die Kraft von Vernetzung und Kooperation, die Anpassungsfähigkeit der Natur sowie ihre Kreativität und Vielfalt dienten ihr als Bilder dafür, wie wir selbst wachsen und uns weiterentwickeln können. Gleichzeitig erinnerte sie an den verantwortungsvollen Umgang mit dem, was uns anvertraut ist – für uns und für kommende Generationen.

Die Fragerunde zum Abschluss wurde rege genutzt. Erfreulich viele Besucherinnen meldeten sich zu Wort und teilten ihre Eindrücke und Gedankengänge, welche das Referat in ihnen ausgelöst hatte.



## Männerapéro Bericht aus Kamerun

TEXT KURT STARK

Zum diesjährigen Männerapéro konnte Fredy Manser aus Mattwil 35 Männer begrüßen. Alle waren gespannt, was der Referent, Thomas Ziegler aus Birwinken, von seinen Erfahrungen im Kamerun zu berichten hat.

Thomas Ziegler wurde von einer Missionsgesellschaft angefragt, im dünn besiedelten Norden von Kamerun ein Spital zu bauen. Er folgte dieser Berufung und reiste 1991 mit seiner Frau Astrid und drei kleinen Kindern aus. Das Klima nahe am Äquator machte ihnen zu schaffen. Vor allem zu Beginn und Ende der Regenzeit, wenn die Temperatur bei einer Luftfeuchtigkeit von 80% auf 45°C kletterte, war es schwer erträglich.

Da Baumaterialien und Maschinen teuer waren, wurde mit einfachsten Mitteln gebaut. So wurden zum Beispiel die Betonsteine selber gegossen und Holz mit Altöl bestrichen, um es vor den Termiten zu schützen. So entstand ein eingeschossiges Gebäude mit Behandlungszimmern und Wartebereich. In der Regenzeit ist Hochwasser immer wieder eine Gefahr, vor der das Gebäude geschützt werden musste. Nach drei Jahren kehrte die Familie Ziegler in die Schweiz zurück. Thomas pflegt immer noch Beziehungen zu Einheimischen, mit denen er zusammengearbeitet hatte. Er würde gerne wieder dorthin reisen, aber die Lage ist für Christen zu gefährlich und für Weisse noch mehr. Die islamistische Boko Haram terrorisiert dieses Gebiet.

Hans Hofer umrahmte das Referat mit Pianoklängen und Gesang. Beim anschliessenden Apéro wurde angeregt über den Einsatz von Zieglers und viele andere Themen diskutiert.



# Begegnungswoche

TEXT KATHARINA HEDIGER

Mitte März trafen sich rund 50 Gemeindeglieder in bunt zusammengewürfelten Gruppen. Sieben Gastgeber öffneten zu diesem Zweck ihre Stube. Ziel des Treffens war, sich ausserhalb der gewohnten Gemeinderoutine besser kennenzulernen und sich mal mit weniger bekannten Gemeindegliedern auszutauschen. Die Gastgeber leiteten anhand von Moderationskarten durch den Abend. Ausgetauscht wurde über persönliche Fragen zu Glauben, Leben und Kirche. Besonders eindrücklich waren die biographischen Glaubenserlebnisse einzelner Anwesenden, verriet mir ein Teilnehmer. Es sei ermutigend zu hören, wie Gott im Einzelnen durch Krisen und Schwierigkeiten trägt. Einige in meiner Gruppe erzählten, wie sie ihren Weg zu Gott gefunden und sich für ein Leben unter 'Seiner' Führung entschieden haben. So verschieden die Wege in den einzelnen Leben auch waren, alle Erzählungen mündeten in der grossen Dankbarkeit, 'Ihn' gefunden zu haben. Dankbar und neu bestätigt, wie gut Gottes Führung in unseren Leben war und ist, traten die Teilnehmenden den Heimweg an.

## Besondere Gottesdienste

### KINDERWOCHE ABSCHLUSSGOTTESDIENST

So | 19. April | 9.30 Uhr | MZH Berg

Mit anschliessendem Apéro und der Möglichkeit, die beeindruckende LEGO®-Stadt zu bestaunen.

### MISSIONS-GOTTESDIENST MIT REGIONALEM CHOR ...

So | 26. April | 9.30 Uhr | Evang. Kirche Berg

... mit geistlichen Liedern des regionalen Projektchors unter der Leitung von Paul Steiner und einem Beitrag von Christoph Zinsstag (SELAM Äthiopien), der Einblick in 40 Jahre prägende Arbeit für Kinder und Jugendliche gibt.

# Weltgebetstag

TEXT ROSMARIE HERDE

Zum diesjährigen Weltgebetstag erwartete die Besucherschar ein vielfältiges Programm zu Land und Menschen in Nigeria. «Ich will euch stärken, kommt!», lautet das Thema, angelehnt an den Bibelvers aus Matthäus 11, 28. Wo finden wir Hoffnung in einer belasteten Welt? Beeindruckend, wie klar und bestimmt die Frauen aus Nigeria ihre existentiellen Lasten am Kreuz abladen wollen. Jesu ist ihre Hoffnung, daran halten sie fest.

Auch wir Besucherinnen und Besucher formulierten unsere Lasten auf einem Zettel. Die Gelegenheit, diese Zettel symbolisch unter dem Kreuz abzulegen, wurde gerne benutzt. Wir erlebten einen berührenden Abend, der Land und Leute näherbrachte. Auch Musik, Lieder (vielen Dank Familie Ojeifo!) und ein gemütlicher Abschluss gehörte wie gewohnt dazu.



Gemeindeleben

# Kirchgemeindeversammlung

Änderungen im Pfarramt und Wahlen als Schwerpunkte

TEXT JOEL KELLER

**An der Kirchgemeindeversammlung vom 23. März 2026 durfte die Vorsteherchaft 76 stimmberechtigte Gemeindeglieder und 16 Gäste begrüssen. Neben den ordentlichen Geschäften standen insbesondere Veränderungen im Pfarramt und Wahlen im Zentrum.**

Im finanziellen Bereich konnte Pflegerin Katharina Hediger eine praktisch ausgeglichene Rechnung 2025 präsentieren. Der Gewinn von rund 6'800 Franken wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das Budget 2026 rechnet bei unverändertem Steuerfuss von 21 Prozent mit einem Verlust von gut 23'000 Franken. Sowohl Rechnung als auch Budget wurden von den Stimmberechtigten einstimmig genehmigt.

Da Pfarrer Hanspeter Herzog den Wunsch geäussert hat, sein Pensum ab Anfang 2027 auf 80 Prozent zu reduzieren, soll auf diesen Zeitpunkt hin eine zusätzliche Pfarrperson im Teilzeitpensum angestellt werden. Die Aufsichtskommission schlug der Versammlung hierfür Pfarrerin Nathanja Baumer-Schuppli vor, die der Gemeinde aus ihrem Vikariatsjahr 2020/2021 bereits bekannt ist und sich persönlich vorstellte. Die Versammlung unterstützte diese Lösung einstimmig und stimmte sowohl der Übertragung der Anstellungskompetenz an die Aufsichtskommission als

auch der befristeten Erhöhung des Gesamtstellenumfangs des Pfarramts auf maximal 105 Prozent zu. Somit kann Pfarrerin Baumer-Schuppli ab Beginn 2027 zu 25 Prozent angestellt werden. Für die Kirchenvorsteherchaft war eine Ersatzwahl notwendig. Als Kandidat stellte sich Jonas Bleiker zur Verfügung, der in geheimer Wahl mit beinahe allen Stimmen gewählt wurde. Zudem musste die Erneuerungswahl für die Mitglieder der Synode vorgenommen werden. Die bisherigen Amtsinhaber, Elsbeth Graf und Remo Kleiner, stellten sich erneut zur Verfügung und wurden ebenfalls mit fast allen Stimmen bestätigt.

Im abschliessenden Traktandum wurde über personellen Veränderungen im Katechetikteam, über die Aussenbeleuchtung bei der Kirche und über den Schutz vor psychischen und körperlichen Grenzverletzungen informiert. Zu letzterem hat die Kantonalkirche verschiedene Präventionsmassnahmen eingeführt, die in der Kirchgemeinde bereits weitestgehend umgesetzt wurden.

## PERSONEN IM FOKUS WAHLEN UND VERDANKUNGEN



Sara Fritschi wird für ihren langjährigen Einsatz als Hauptleiterin der Müsli-Chile verdankt.



Katharina Hediger wird für 25 Jahre engagierte Arbeit im Sekretariat und ihren besonderen Einsatz im letzten Jahr geehrt.



Jonas Bleiker wird als neues Mitglied der Kirchenvorsteherchaft einstimmig gewählt.



Bruno Sager wird als zurücktretendes Mitglied der Kirchenvorsteherchaft gewürdigt.



Joana Rutishauser wird für ihr starkes Engagement als Hauptleiterin des Teenie-Clubs verdankt.



Pfarrerin Nathanja Baumer-Schuppli wird ab 2027 zu 25 % als zusätzliche Pfarrperson angestellt.

© FOTO(S): CLAUDIA BAUER

Gemeindeleben

# Du bist gemeint!

TEXT HANSPETER HERZOG

**Er kommt herein und redet uns direkt an. Oder redet er mit Gott? Oder redet jetzt grad Gott mit uns? Alle Ebenen haben sich an diesem aufrüttelnden Abend bewusst vermischt. Am Schluss stand eine Stille im Raum und dann minutenlang tosender Applaus.**

Was Christian Klischat vom Staatstheater Wiesbaden und Xandi Bischoff von der Community Don Camillo in Montmirail an diesem Abend in der evang. Kirche Berg dargeboten haben, war fantastisch, berührend und existentiell. «Es war, als spräche Gott mit uns», sagte ein sichtlich bewegter Zuschauer.

«Der Weg eines Propheten» – gespielt von Christian Klischat und musikalisch untermauert von Xandi Bischoff am Vibraphon – wurde zu unserem Weg. Ein Gott, der seine Menschen ins Vertrauen und Hoffen ruft, aber auch ins Handeln, Zweifeln, Kämpfen und Weinen. Alle menschlichen Gefühle der Gegenwart wurden auf diesem Weg nicht nur angesprochen, sondern fast schon verleibt. Heilsam. Mutmachend. Wegweisend.

Ausdruck des tiefen Ergriffenseins war auch die Kollekte von fast Fr. 800.- Herzlichen Dank. Das war grosse Bühne in Berg...



# Sonntag der verfolgten Christen

TEXT GABY BURRI

In diesem Jahr stand nicht ein einzelnes Land im Blickpunkt des Informations- und Gebetssonntags, sondern eine ganze Region, die Subsahara.

Mein Mann Peter und ich sind in der «Kommission für bedrängte und verfolgte Christen». Wir berichteten im Gottesdienst über die Not in der Region südlich der Sahelzone. Viele dieser Länder sind mit erheblichen sozialen, wirtschaftlichen und politischen Problemen konfrontiert. Dazu zählt insbesondere der Vormarsch islamistischer Terrorgruppen wie Boko Haram, Al Kaida oder der IS. Sie führen in mehreren Ländern Subsahara-Afrikas einen Dschihad. Ihr Ziel ist es, in diesen Ländern ein Kalifat zu errichten. Diese Milizen sind militärisch gut ausgebildet und gut organisiert. Sie kämpfen gegen Regierungseinrichtungen, aber auch gegen Zivilisten, die ihre Ideologien nicht teilen. Finanziert werden sie zum grossen Teil durch südamerikanische Drogenbarone, die mit Zahlungen ihre Schmuggelwege für Drogen nach Europa sichern wollen. Durch die Gräueltaten dieser Kämpfer werden Millionen Menschen in die Flucht getrieben. Die geschätzten 34,8 Millionen Vertriebenen machen fast die Hälfte der Binnenflüchtlinge weltweit aus. Christen trifft es besonders hart, da sie in den Flüchtlingslagern gegenüber den Muslimen in allen Lebensbereichen benachteiligt werden.

Im Gottesdienst erfuhren die Zuhörerinnen und Zuhörer, wie mit Spenden und Gebet geholfen werden kann und von der Kampagne von Open Doors, einem Hilfswerk für verfolgte Christen. Im Anschluss an den Infoteil und einen Kurzfilm, in dem Betroffene zu Wort kamen, beteten wir für unsere Brüder und Schwestern in der Subsahara. Aber auch für die Regierungen dieser Länder und für die Verfolger. Im anschliessenden «Chilekafi» wurden uns noch viele Fragen gestellt. Der Gottesdienst hat sehr aufgewühlt.

## ARISE AFRICA AND SHINE

Wer mehr über die Kampagne «Arise Africa and shine» von Open Doors erfahren möchte, kann den QR Code scannen und sich informieren.

Gemeindeleben

# Workshop «Share Your Faith»



TEXT HANSPETER HERZOG

Viele Christen wünschen sich, das Evangelium mutiger und klarer zu teilen – oft fehlt jedoch ein praktischer Ansatz. Genau hier setzt der Tages-Workshop «Share Your Faith» an, der am 9. Mai in der Evangelischen Gemeinde Kehlhof in Berg stattfindet: Mit der leicht merkbaren Fünf-Finger-Methode lernst du, die Botschaft des Evangeliums so zu erklären, dass sie hängen bleibt – bei dir und bei deinem Gegenüber.

## BILDE EINE BRÜCKE VON DEINEM GLAUBEN IN DIESE WELT.

Der Workshop zeigt, wie wir Brücken bauen können: von unserem Glauben hinein in die Welt der Menschen, die uns begegnen. Dabei geht es nicht um Druck oder Argumente, sondern darum, unter der Leitung des Heiligen Geistes zu leben, aufmerksam wahrzunehmen, wo Gott bereits wirkt, und sich mutig dort anzuschliessen. «Share Your Faith» hilft, Hemmungen abzubauen, neue Freude am Zeugnisgeben zu entdecken und Freundschaften zu Gelegenheiten werden zu lassen, in denen Hoffnung geteilt wird.

## EIN WERKZEUG, UM DAS EVANGELIUM LEICHT ZU LERNEN!

Neben der praktischen Methode erhältst du Impulse, wie du Gespräche natürlich eröffnest, wie du deine eigene Geschichte einbringen kannst und wie du das Evangelium klar, liebevoll und verständlich weitergibst. Der Workshop eignet sich für alle – ob du erste Schritte machen möchtest oder bereits Erfahrung hast.

## SHARE YOUR FAITH WORKSHOP

Sa | 9. Mai | 8.30 - 14.30 Uhr | EGK Kehlhof

**Kosten:** CHF 40.–

**Anmeldung bis 3. Mai:** bei Philipp Berner (philipp.berner@eg-kehlhof.ch / 077 414 69 63)

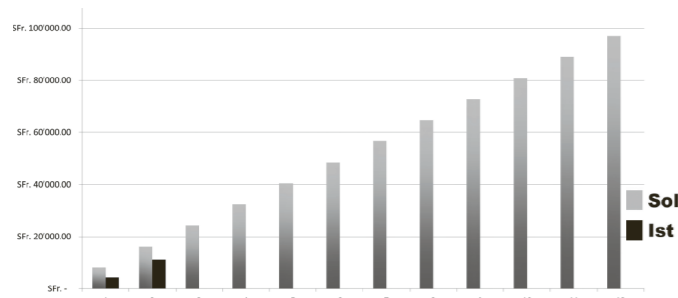
aktuell 03/2026 - 17

# JUWEL

## Spendenbarometer

### SPENDENKONTO

Raiffeisenbank Berg CH52 8080 8009 5078 3625 1



**HERZLICHEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!**

# Kollekten

## Jan. – Febr. 2026

Campus Nordkorea, Agape International	Fr.	400.00
Christoffel Blindenmission	Fr.	500.00
Landeskirchen-Forum	Fr.	650.00
Schweizersische Berghilfe	Fr.	1'395.00
Tel. 143, Dargebotene Hand	Fr.	580.00
HEKS Nothilfe, Winter-Wärme, Ukraine	Fr.	1'280.00
Pfarramtliche Fürsorgekasse	Fr.	306.00
Projekt Streha, Kosovo	Fr.	800.00
Open Doors	Fr.	900.00
Bund Evang. Schweiz. Jungscharen BESJ	Fr.	580.00

**Total Kollekten Fr. 7'391.00**

16 - aktuell 03/2026

Gemeindeleben

# Interview mit Dominik Bucher & Hanspeter Herzog



**Dominik Bucher (katholischer Gemeindeleiter, Berg) und Hanspeter Herzog (evangelischer Pfarrer, Berg) unterhalten sich über das Abendmahl/die Kommunion.**

**HH:** Wie ist das eigentlich, wir sprechen bei uns vom Abendmahl. Was ist das bei euch?

**DB:** Unterschiedlich, je nachdem, wer es austeil. Bei mir ist es die Kommunion, weil nur der Priester die Wandlung der Hostie in Leib Christi vollziehen kann. Bei der Kommunion kommt die gewandelte Hostie aus dem Tabernakel, wo es aufbewahrt wird für Gottesdienste ohne Priester oder auch für Krankenbesuche.

**HH:** Ja, das mit der «Wandlung» ist wohl der grösste Unterschied im Abendmahlsverständnis. Wir nehmen Brot und Saft als Zeichen der Gegenwart Christi zu uns. Ihr nehmt wahrhaftigen Leib Christi zu euch. Deshalb können wir das nicht gegessene Brot ganz säkular weiter verwenden nach dem Gottesdienst. Bei euch bleibt es gewandelt und somit im Tabernakel in der Kirche.

**DB:** Ja, das ist so. Aber äusserlich gibt es ja noch andere Unterschiede: Bei uns gehört zu jedem Gottesdienst die Kommunion. Sonst fehlt etwas Zentrales. Kommunion ist der Höhepunkt und die Quelle des Glaubens.

**HH:** Und wir feiern das Abendmahl nur an ausgewählten Sonntagen, deren acht pro Jahr laut Kirchenordnung. Rein von der Häufigkeit her bekommt das Mahl hier eine andere Bedeutung oder mindestens einen anderen Stellenwert.

**DB:** Und ein weiterer Unterschied: Ihr teilt Brot und Kelch aus. Wir teilen lediglich das Brot, die Hostie, aus. Geschichtlich ist das unklar, wieso.

**HH:** Ja, die Bibel spricht ja davon, dass Jesus das Abendmahl in beiderlei Gestalt (Brot und Wein) eingesetzt hat. Aber abgesehen von diesen äusserlichen Unterschieden, worum geht es eigentlich? Was ist uns gemeinsam?

**DB:** Es geht darum, dass wir Christus in unser Leben aufnehmen. Er kommt leibhaftig zu mir, lebt in uns und verbindet uns zu einer Gemeinschaft.

**HH:** Genauso. Wir sind im und durch das Abendmahl verbunden mit Jesus, dem gekreuzigten, auferstandenen und kommenden Herrn. Und er verbindet uns zu seiner Gemeinde. Ganz wichtig ist uns dabei auch der Aspekt der Vergebung.

**DB:** Das steht bei uns wohl weniger im Zentrum. Vielleicht, weil wir das eher mit der Beichte abdecken.

**HH:** Das kann gut sein. Die Beichte ist bei uns stark mit dem Abendmahl verbunden, bzw. durch die Hinführung zum Abendmahl. Das Mahl selbst ist dann die Zusage: Dir ist vergeben. Ich bin bei dir. Aber nochmals zu den kleinen Unterschieden. Bei uns sind alle zum Abendmahl geladen, die diese Gemeinschaft suchen.

**DB:** Genau. Streng genommen dürften wir die Kommunion nur katholischen Gläubigen austeil. In der Praxis gibt es aber keine Gewissens- oder Zulassungsprüfung. Auch feiern wir ja die Erstkommunion als ganz grosses Fest. Drittklässler dürfen dann zum ersten Mal die Kommunion empfangen. Dies zeigt auch etwas vom hohen Stellenwert der Kommunion.

**HH:** Und wenn ich mich nun als evangelischer Christ in die Reihe der Gläubigen stelle, um in deinem Gottesdienst die Kommunion zu empfangen? Was geschieht dann?

**DB:** Dann empfängst du sie. Wie gesagt, kirchenrechtlich nicht lupenrein, aber in der Praxis in unserer Gegend kaum je anders. Mag sein, dass ganz strenge Katholiken dies still beanstanden würden. Aber die meisten wohl nicht.

**HH:** An gewissen Orten im Thurgau gibt es an ökumenischen Gottesdiensten ein gemeinsames Abendmahl. Wäre das für dich erstrebenswert?

**DB:** Nicht unbedingt. Ich glaube nicht, dass das einem breiten Bedürfnis entspricht. Sehr wohl aber das gemeinsame Gottesdienstfeiern.

**HH:** Sehe ich ähnlich. Unser Miteinander zeigt sich nicht in einer gemeinsamen Abendmahlsfeier, sondern im gemeinsamen Festhalten, dass wir denselben Herrn haben und miteinander sein Reich bauen auf dieser Erde. Und darüber hinaus haben wir auch je verschiedene Traditionen und Schwerpunkte.

**DB:** Wenn Jesus unser Gespräch mitlauscht, würde er wohl ähnlich reagieren, denke ich. Die Äusserlichkeiten sind ihm kaum wichtig, sehr wohl aber, dass er bei uns einkehren und wohnen kann.

**HH:** Und dass er uns als Herr und Erlöser formen kann zu treuen Nachfolgern, die seinen Willen tun von Herzen und überall. Ich danke dir für das spannende Gespräch. War richtig inspirierend.

**DB:** Ich danke dir auch. Danke für das gemeinsame und wertschätzende Unterwegssein.

## Freud & Leid Jan.-März 2026

### NEU IN DER GEMEINDE

Dünner Eugen und Anna, Berg  
Keller Lea, Guntershausen  
Kratzer Mariza, Berg  
Steinmann Daniel, Berg  
Suhner Muriel, Berg

### GEBURTEN

Albayram Kiyam, Berg  
Albayram Arian, Berg  
Geiser Malou, Berg  
Schalch Hailey, Mauren

### TAUFEN

08.02.2026 Gadiant Luzia, Leimbach

### VERSTORBEN

24.02.2026 Witzig-Dommen Helene, Berg  
18.03.2026 Maier Andreas, Mauren

*Mutationen unvollständig, dort wo Personen ausdrücklich keine Publikation wünschen.*

## Nachrichten aus der Gemeinde

### Melo

Am christlichen Jugendfestival in Basel vom 12.-14. Juni werden rund 1000 Jugendliche erwartet. Eine Gruppe aus Berg ist auch dabei sowie Mitarbeitende.

### Praise Camp

Das christliche Jugendcamp findet alle zwei Jahre statt an Weihnachten-Neujahr mit rund 7000 Teilnehmenden. 27.12.2026 – 01.01.2027 in der Messe Basel.

### Taufe

Noch nicht getauft? Wir feiern Taufen – auch für Erwachsene – am Kirchenfest mit Pool. Sonntag, 23. August. Melde dich beim Pfarramt.

### Gemeindeferien

Die beliebten Kurzferien für Jung & Alt, Singles & Familien finden wiederum vom 7.-9. Mai 2027 statt. Ort: Jufa-Hotel Montafon. Weitere Informationen unter [www.evangel-berg.ch](http://www.evangel-berg.ch).